



Nachrichten

EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN zum Schutze des Lebens und der Menschenwürde

Nummer: 2 - 2023

Liebe Freunde! Liebe Mitstreiter!

Man kann mutlos werden: Tagtäglich immer mehr verrückte Meldungen und Berichte von widerlichen Ereignissen nicht nur in unserem eigenen Land, sondern weltweit.

Was nutzt unser „Gegen den Strom schwimmen“ ... können wir überhaupt noch etwas verändern?

Die „drei Affen“ kommen einem in den Sinn: Nichts hören - nichts sehen - nichts reden. Das mag zwar vielleicht kurzfristig ablenken und beruhigen, aber ist sicher auch nicht die (!) Lösung.

Überzeugender ist die Empfehlung des amerikanischen Theologen, Philosophen und Politikwissenschaftlers Reinhold Niebuhr, der eine gute Haltung in schwierigen Zeiten in einem kurzen Gebet zusammenfaßte:

**Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.**

Herzliche Grüße

Ihr

„Woman & Health“ erweitert ihr MORDSgeschäft in Wien

Lebensrechtsgruppen in Österreich waren überrascht und jubelten über die Pressemeldung:

Wiener Tötungsklinik „pro:Woman“ am Fleischmarkt schließt die Tore.

Das über 25 lange Jahre stetige Gebet vor dieser Tötungseinrichtung schien Erfolg gebracht zu haben. Nicht unbeachtet und in Vergessenheit geraten dürfen die vielen mühsamen, zeitraubenden Einsätze mit den Versuchen, den Müttern Hilfe anzubieten, um somit die ungeborenen Kinder vor dem sicheren Abtreibungstod zu bewahren.

In wie vielen Fällen dies den Lebensrechtlern ge-
glückt ist? ... alleine GOTT weiß das.

Doch nur wenige Tage nach der „Klinik-Aus-Meldung“ teilte die Ex Leiterin von „pro:Woman“, **Elke Graf**, dem „Standard“ mit, daß es nur eine kurze Unterbrechung gäbe und bald das Tötungsgeschäft wieder aufgenommen würde.

Die Tötungsklinik „pro:Woman“ würde, nach Klärung rechtlicher Fragen und kleineren Modernisierungsarbeiten, von „**Woman & Health**“ übernommen und schon ab Mai wieder geöffnet werden.

„Viel steht der Übernahme nicht mehr im Weg“, wird **Andreas Nather**, ärztlicher Leiter von „Woman & Health“, im Standard zitiert.



„**Woman & Health**“ betreibt in Wien bereits zwei Tötungskliniken für ungeborene Kinder, in denen lt. „Standard“ im vergangenen Jahr etwa **3.500 Kinder getötet** wurden. Alleine diese 3.500 getöteten Kinder garantieren der „Woman & Health“ einen jährlichen **Umsatz zwischen 2.8 - 3.5 Millionen Euro Blutgeld.**

Mit der Übernahme der „pro:Woman-Tötungsklinik“ erhöht die „Woman & Health“ seine Tötungskapazität um weitere 1.000 - 1.500 Kinder und dürfte somit seinen Umsatz um 900.000 - 1.5 Millionen Euro jährlich steigern.

Lebensrechtler werden den neuen Gesellschaftern dieser Wiener „Todes-Triumvirat“, **Andreas Nather** und **Johannes Seidel** und dem Geschäftsführer **Robert Schober**, sicher nicht danken.

Noch ist nicht bekannt, wie viele Mediziner sich in der neuen „Wiener-Tötungskombi“ direkt am Töten von unschuldigen und wehrlosen Kindern beteiligen.

Gewiss ist:

Alle Mitarbeiter der „Woman & Health“ wissen um das grausame und menschenverachtende MORDS-geschäft, welches unter Verantwortung von Nather und Seidel in Wien geschieht.

Einige wenige Mitarbeiter agieren direkt als Henker, viele helfen „nur“ mit als Beihilfetäter bei den Tötungsvorgängen. Doch auch solche Mitarbeiter, die monatlich ihr Gehalt von den Blutgeldeinnahmen erhalten, werden an dem verabscheuungswürdigen Verbrechen mitschuldig.

Es gibt kein hinterhältigeres und abscheulicheres Verbrechen als den Kindermord im Mutterleib.

Moral & Sitte ... heute zwei Fremdwörter

Martin Humer (+2011) ein mutiger und tapferer Waizenkirchener Bürger, Gründer unserer Bürgerinitiative, hat über 4 Jahrzehnte gegen die sich immer mehr verbreitende Sittenlosigkeit im wahrsten Sinne des Wortes „gekämpft“. In seinen Heimatort wurde er verkannt und manchmal auch belächelt, dabei galt sein ganzes Engagement dem Schutz der Kinder, Jugendlichen und Familien. Bereits mit Beginn seines Wirkens erkannte er die verheerenden Auswirkungen des Sex- und Pornoschunds auf Land und Leute ... und das wollte und konnte er nicht zulassen.

Ja, er war der „**Pornojäger**“ in **Österreich**, der mit den ihm zu Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten gegen den Morast der Pornographie ankämpfte. Seine Mitstreiter kamen nicht selten aus den entlegensten Ecken Österreichs - meist einfache Leute, aber mit Haus- und Sachverstand, die „kann man gebrauchen“ lobte Humer seine opferbereiten Helfer. Die Worte Jesu **„Ein Prophet gilt nirgendwo weniger denn in seinem Vaterland und in seinem Hause“** waren Martin tagtäglich präsent ... doch das konnte ihn nicht entmutigen, denn er wußte um die massiven und bedrohlichen Auswirkungen auf Kinder- und Jugendliche, Ehe und Familie... und auch die „Seinen“ zu beschützen, war „sein Motor.“

Martin konnte zwar den stetigen Verfall unserer Gesellschaft und Kultur nicht aufhalten, jedoch „in seiner Zeit“ wirksam verlangsamen.

Durch die neuen Medien bedingt ist die Eigen-

dynamik noch rasanter geworden. Kinder und Jugendliche haben Computer und Smartphone und somit meist unkontrollierten Zugang ins Internet. Die Sozialen Medien wie zB. **Twitter, Facebook, Tiktok uvm.** vernachlässigen wirksame Schutzeinrichtung, um unsere Jüngsten vor diesem Pornoschmutz und



Martin Humer (1925-2011)

der unvorstellbaren Gewalt zu schützen. **Und der Staat schaut einfach nur zu!**

Ich habe mir das kürzlich angeschaut: **Fast im Sekundentakt werden Pornofilme in die „Kinderkanäle“ eingespeißt** ... mit einem Klick sind auch unsere Jüngsten mitten drin in dem widerlichen Treiben...Zugangssperren gibt es kaum. Unsere Jugend wird Pornosüchtig gemacht, verroht, wird versexualisiert und somit beziehungsunfähig werden. Das ist das Geschäft der Pornoindustrie.

Wunden wir uns heute wirklich noch über Nachrichten, daß Frauen vergewaltigt werden?

In **Nordrhein-Westfalen** zum Beispiel kam es im **Jahr 2022** zu durchschnittlich **8 Vergewaltigungen am Tag.** Insgesamt gab das Innenministerium 2.949 Fälle zu – knapp 600 mehr als im Vorjahr! Eine Steigerung um 25 Prozent!

Gruppenvergewaltigungen stiegen sogar um 43 Prozent.

Daß dieses Phänomen der Vergewaltigung mit mehr als einem Täter seit dem Massenzustrom unserer „ausländischen Freunde“ um ein vielfaches gestiegen ist...liegt das vielleicht insgesamt doch an einer anderen Kultur, Respektlosigkeit, Verrohung, Verfall von Sitte und Moral und und ...?

„Oben-ohne-baden“ für alle

Und dann eine Meldung aus der deutschen Bundeshauptstadt, wo man nur den Kopf schütteln kann: **Baden oben ohne für alle erlaubt.** Im Zuge einer sogenannten Geschlechter-Gleichberechtigung dürfen Frauen oder Frauen, die sich als Männer fühlen, ihr Oberteil zuhause lassen. Der Badbetreiber kann dies im Rahmen eines Hausrechtes erlauben. Und die Politik schaut tatenlos zu.

Weitere Städte und Gemeinden in Deutschland wollen das nachahmen.

Wie hoch müssen denn die Zahlen von Vergewaltigungen/Gruppenvergewaltigungen noch steigen, bis daß unsere Volksverräter massiv etwas gegen diesen Unfug (nein, es ist ein Verbrechen an unseren Kinder und Jugendlichen) unternehmen?

Gender - und Transwahn

Ich habe lange mit mir gerungen, ob ich Ihnen das nachfolgende Bild überhaupt zumuten kann. Auf Twitter wurde es am 2.6.2023 verbreitet und es ist



Dieses Bild wurde auf Twitter veröffentlicht. Es soll somit eine ganz „normale Realität“ aufgezeigt werden, um unsere Kinder und Jugendlichen an den „99-Geschlechter-Irrsinn“ zu gewöhnen.

„Krankheiten gehören behandelt und nicht gefeiert!“
(Martin Humer)

in meinen Augen Ausdruck höchster Dekadenz eines untergehenden Volkes:

Die junge Frau ließ sich in ihrem wahren Leben die Brüste amputieren, gestaltete sodann ihr Aussehen bewußt maskulin und will nun als Mann angesprochen und akzeptiert werden...mit allen Rechten und Pflichten. Widerlich, daß Mediziner sich für solche Abartigkeiten hergeben ... wohl des Geldes wegen?

Diese Frau („gewollte Mannidentität“) unterzog sich keiner Totaloperation (Entfernung der Gebärmutter). Folglich ist sie stolz, sich als „schwangeren Mann“ ablichten zu lassen. **Nur GOTT kann solche Perversitäten noch stoppen.**

Gegen „Pandemievertrag“ der WHO

Zur anhaltenden Debatte über die Pläne der **Weltgesundheitsorganisation (WHO)**, eine neue globalen Gesundheitsarchitektur zu errichten und den Umgang mit zukünftigen Pandemien vertraglich zu regeln, erklärt die AfD-Bundestagsabgeordnete Christina Baum, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages:

Dass 75 Jahre nach Gründung der WHO eine Reform dringend notwendig ist, hat die AfD-Bundestagsfraktion bereits während der Coronakrise erkannt. Es müssen grundlegende strukturelle Änderungen vorgenommen werden, um die Unab-

hängigkeit und Verschlankung der WHO wieder herzustellen.

Die schleichende Einführung eines Pandemievertrages und die Reformierung der internationalen Gesundheitsvorschriften durch die WHO und ihrer privaten Geldgeber muß unbedingt verhindert werden. Andernfalls werden Entscheidungen über die Länderparlamente hinweg getroffen, die in neuen Pandemiesituationen ganze Staaten lahmlegen können. Diese Zentralisierungsbestrebungen, die Verlagerung von Entscheidungen in immer entferntere Gremien, die nicht demokratisch gewählt und die vom Volk nicht zur Verantwortung gezogen werden können, entsprechen nicht dem allgemeinen Demokratieverständnis.

Felizitas Küble, 12.5.2023 (<https://christlichesforum.info/afd-gegen-pandemievertrag-der-who/>)

Hintergründe über „pro:Woman“

Die „**pro:Woman**“ Tötungsambulanz wurde am 16.12.1998 (lt. Eintrag ins Firmenbuch FN 178377) als „**Ambulatorium am Fleischmarkt Betriebs-gmbH**“, mit einem eingezahlten Kapital von 500.000 ATS, gegründet. Alleiniger Gesellschafter war die „**MSI Reproductive Choice LTD** (Registrier-Nr. 1102208) in 1 Conway Streez, Fitzroy, GER-London IT 6LP“.

Im November 2020 änderte „**Marie Stopes International**“ seinen Namen in „**MSI Reproductive Choices**“ als Reaktion auf Stopes' Ansichten zur Eugenik, die in „starkem Kontrast“ zu den angeblichen Werten des Unternehmens stehen. Der Name der Organisation war seit vielen Jahren im Gespräch.

„**MSI Reproductive Choices**“ ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, die in 37 Ländern auf der ganzen Welt Verhütungs- und „sichere Abtreibungsdienste“ anbietet. „MSI Reproductive Choices“ setzt sich als Organisation für den Zugang zu Abtreibungen ein und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit an, darunter Beratung, Vasektomien und Abtreibungen in Großbritannien und anderen Ländern an. Es hat seinen Sitz in London und ist eine eingetragene Wohltätigkeitsorganisation nach englischem Recht. (Lt. Wikipedia)

Seit Eröffnung ist **Andrew Seddon** (*1959) Geschäftsführer und **Elke Graf** (*1968) Prokuristin dieses Tötungs-Ambulatoriums am Fleischmarkt. Nach außen hin gab die Tötungsanstalt nie offiziell bekannt, wievielen Kindern sie jährlich das Leben nahm. Man schätzt, daß dort jährlich etwa 1.000-1.500 Kinder durch Abtreibung getötet wurden und etwa 800.000 – 1.5 Millionen Euro in die Kassen der „Wohltätigkeitsorganisation“ spülten. **Abtreibung ist ein MORDSgeschäft!**

Hintergründe über „Woman & Health“:

„Woman & Health“ ist im Firmenbuch als „Woman & Health Krankenanstalts GmbH“ (FN240212d) eingetragen und wurde am 4.7.2003 gegründet.

Als alleinige Gesellschafter (zu gleichen Teilen) und Geschäftsführer sind Dr. Andreas Nather (*1966) und Dr. Johannes Seidel (*1966) eingetragen. Mag. (FH) Robert Schober (*1973) ist weiterer Geschäftsführer dieser „Tötungs-Krankenanstalts GmbH“. Die für 2021 erstellte Bilanz weist einen „bescheidenen Bilanzgewinn“ von über 820.000 Euro für die beiden Gesellschafter aus...zum großen Teil durch Töten von unschuldigen und wehrlosen Kindern im Mutterleib erwirtschaftet. Ein weiterer Beweis: Abtreibung = ein MORDSgeschäft!

Wer von den Tötungsspezialisten von „Woman & Health“ nach Inbetriebnahme der neuen Tötungsklinik am Fleischmarkt 26 den Müttern dort deren Kinder „abtreiben“, das heißt: zerstückeln, ver-

giften, absaugen und mit dem Klinikmüll entsorgen wird, wissen wir heute noch nicht.

Wahrscheinlich werden die Tötungsmediziner im Wechsel „am Fleischmarkt 26“ ungeborene Kinder wie am Fließband töten.

Folgende Mediziner dürften dazu bereitstehen:
Prim. Dr. Andreas Nather; Dr. Johannes Seidel; Prim. Doz. Dr. Ayman Tammaa; MBA Dr. Pia Cassik; Univ. Prof. PD. Dr. Gernot Hudelist; MSc OA Dr. med. Jens Kumposcht; Dr. Alexander Just; Dr. Johannes Goldmann; Dr. Agnes Jäger-Lansky; OÄ MU; Dr. Lenka Lapidis; OÄ Dr. Barbara Stoiber, MSc.

Haben Sie den Mut und sprechen Sie diese Mediziner und Beihilfetäter direkt auf ihre menschenverachtende Tätigkeit an. Vielleicht finden Sie die passenden Worte, die eine Besinnung und Umkehr einleiten.

Doch bitten wir vorrangig um Ihr inständiges Gebet, denn GOTTES Barmherzigkeit ist grenzenlos für jeden ehrlich reuigen Sünder.

„1.000 Paar Babyschuhe“

Im vorarlbergischen Städtchen **Feldkirch** werden die beiden Lebensrechts-Organisationen Plattform für das Leben und Verein Miriam am **Samstag, den 1. Juli 2023, von 8.30 h bis 12.00 h**, öffentlich die Frage stellen:

„Wo sind die Kinder, deren Füße in diese Schuhe passen?“



Bei der „1.000 Paar Babyschuh-Ausstellungen“ auf dem Feldkircher Sparkassenplatz wird den geschätzt 1.000 Kindern gedacht, die im kleinen Bundesland Vorarlberg jährlich durch Kindesabtreibung ihres Lebens beraubt werden.

Wo sind die Kinder ...?

Erfahrungsgemäß wird es bei der alljährlich stattfindenden Kundgebung wieder zahlreiche Möglichkeiten geben, um mit Passanten ins Gespräch zu kommen.

Bitte unterstützen Sie diese Veranstaltung durch Ihr Dabeisein. Denn Abtreibung kann niemals eine „Lösung“ sein! **Nur bei trockener Witterung!**

1979 erhielt Mutter Teresa den Friedensnobelpreis in Oslo; Auszüge aus ihrer Ansprache:

„Ich habe eine Überzeugung, die ich Ihnen allen mitteilen möchte:

Der größte Zerstörer des Friedens ist heute der Schrei des unschuldigen, ungeborenen Kindes.

Wenn eine Mutter ihr eigenes Kind in ihrem eigenen Schoß ermorden kann, was für ein schlimmeres Verbrechen gibt es dann noch?

Was kann mich dann noch hindern, dich zu töten, oder dich hindern, mich zu töten?

Heute werden Millionen ungeborener Kinder getötet, und wir sagen nichts.“

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker :
„Christlich-Soziale-Arbeitsgemeinschaft Österreichs“
Anschrift: A-4730 Waizenkirchen, Feldweg 1
Tel.: 0043 (0) 7277 - 6342 E-Mail: csa-at@gmx.at
oder office@menschenrechte.online